

## Entzündung der Mundschleimhaut (Mukositis)

### Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

die Entzündung der Mundschleimhaut (Mukositis) kann eine sehr belastende Nebenwirkung/Begleiterscheinung (Symptom) der Tumorerkrankung und/oder -therapie sein. Begünstigt wird das Auftreten durch eine Abwehrschwäche (nach Chemo- oder Bestrahlungstherapie).

Die Nebenwirkung kann bereits unmittelbar nach der Behandlung akut oder verzögert einsetzen und über einen längeren Zeitraum mit unterschiedlicher Ausprägung und weiteren Begleiterscheinungen auftreten.

### Die Mundschleimhautentzündung (Mukositis) wird nach Schweregrad in mehrere Stufen eingeteilt

<b>Grad 1</b>	Rötung der Mundschleimhaut
<b>Grad 2</b>	Rötung mit Übergang zu flach begrenzten offenen Stellen (Ulcerationen) der Mundschleimhaut. Eine Nahrungsaufnahme ist hier noch möglich.
<b>Grad 3</b>	Zunahme der offenen Stellen (Ulcerationen) (25% der Mundschleimhaut ist betroffen), mit möglichen Blutungen. Eine Nahrungsaufnahme ist hier nur noch in flüssiger Form möglich.
<b>Grad 4</b>	Weitere Zunahme der offenen Stellen (Ulcerationen) (50% der Mundschleimhaut ist betroffen), mit ausgeprägter Blutungsneigung. Eine orale Nahrungsaufnahme ist hier nicht mehr möglich.

## **Nachfolgend einige Maßnahmen, die Ihnen helfen können dieses Symptom zu lindern**

- Zur Vorbeugung einer Mundschleimhautentzündung (Mukositis), können Sie mehrmals täglich Mundspülungen, mit lauwarmen Wasser oder Salbeitee (besonders nach den Mahlzeiten) durchführen.
- Führen Sie eine vorsichtige (um Mikroverletzungen an der Schleimhaut zu vermeiden) abekonsequente Zahnreinigung mit einer weichen Zahnbürste durch (Zahnprothesenträger sollten diese zuvor heraus nehmen). Verwenden Sie bei bestehender Abwehrschwäche und /oder Blutungsneigung keine Zahnseide. Falls Sie von Ihrem Arzt Mundspüllösungen verordnet bekommen haben, verwenden Sie diese regelmäßig bei der Durchführung der Mundpflege.
- Verwenden Sie bei Mundtrockenheit wenn möglich Kaugummi zur Speichelproduktion oder alternativ Speichelersatz (z.B. Saliva Spray).
- Falls Sie von Ihrem Arzt Medikamente verordnet bekommen haben, nehmen Sie diese regelmäßig ein.
- Warten Sie nicht bis die Mundschleimhautentzündung (die meist mit einer starken Schmerzsymptomatik einhergeht) zu stark ist, sondern nehmen Sie rechtzeitig Ihre vom Arzt verordnete Bedarfsmedikation ein. Dies kann sinnvoll sein vor der Nahrungsaufnahme (z.B. Xylocain viscös 2%).
- Nehmen sie bei bestehender Mundschleimhautentzündung (Mukositis) keine stark gewürzte, scharfe Mahlzeiten oder säurehaltigen Getränke zu sich. Verwenden Sie einen Trinkhalm. Dies kann die Schmerzsymptomatik beim Trinken verringern. Nehmen Sie keine zu heißen Nahrungsmittel oder Getränke zu sich; eher kalte Suppen, Milcheis, Eiswürfel, weiche / passierte Kost (kalorienreich). Es besteht die Möglichkeit des Einsatzes von Zusatznahrung wie z.B. hochkalorische Trinknahrung. Nehmen Sie keine Nahrungsmittel zu sich, die zu Verletzungen der Mundschleimhaut führen können ( Knäckebrot, Zwieback usw.).
- Berücksichtigen Sie Ihre individuellen Vorlieben und Gewohnheiten. Auch wenn die Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr wichtig sind, zwingen Sie sich nicht dazu, wenn bei Ihnen die Symptomatik im Vordergrund steht.
- Um einen Gewichtsverlust zu vermeiden, besteht die Möglichkeit die Ernährungsberatung einzu beziehen, um eine Alternative zu einer ausreichenden, der Situation angepassten Ernährung zu finden.
- Notieren Sie den Verlauf und die Ausprägung der Nebenwirkung (Gradeinteilung der Mundschleimhautentzündung), sowie die Wirkung der von Ihnen eingenommenen Medikamente, die Schmerzstärke (mittels Schmerzskala) und die Einfuhrmenge und Menge der Nahrungsaufnahme (Ein-, Ausfuhrprotokoll).
- Bei starker, nicht nachlassender Nebenwirkung, sprechen Sie unbedingt mit dem Pflegepersonal oder Ihrem Arzt. Anhaltende Mundschleimhautentzündung (Mukositis) mit damit meist verbundener Schmerzsymptomatik, kann zu Gewichts-, und Flüssigkeitsverlust und zu ernstzunehmenden Komplikationen führen.

**Wir wünschen Ihnen einen guten Behandlungserfolg.**

**Ihr Pflorgeteam der Station**